

swissuniversities

swissuniversities
Effingerstrasse 15
3001 Bern
www.swissuniversities.ch

Etablierung von ORD-Fachwissen (z.B. Data Stewardship) als eigenständiger Karriereweg an Hochschulen bis 2028

Lückenanalyse und Empfehlungen für die Hochschulinstitutionen

Kontext

Im Rahmen des [Programms Open Science I](#) und zur Umsetzung der Aktionslinie B5.4 des [Nationalen Aktionsplans für Open Research Data \(ORD\)](#) hat die [Delegation Open Science](#) von swissuniversities ein Projekt in Auftrag gegeben, um unter der Leitung der Universität Basel von Oktober 2024 bis Juni 2025 die Ausbildungs- und Karrierewege von ORD-Fachkräften zu untersuchen.

Wichtigste Erkenntnisse und identifizierte Herausforderungen

- Es zeigt sich ein Zusammenhang zwischen der Schaffung klarer Berufsprofile und Karrierewege für ORD-Expert:innen, insbesondere für Data Stewards, und nationalen Initiativen. Länder, die Open Science und ORD stark fördern, haben auch Karrieren mit klar definierten Berufsprofilen ermöglicht.
- ORD-Expert:innen sind in der Schweiz noch eine junge Berufsgruppe. Die meisten sind erst seit zwei oder drei Jahren als ORD-Expert:innen tätig, haben einen akademischen und wissenschaftlichen Hintergrund und sind entweder noch in der Forschung aktiv oder haben Positionen in Hochschulbibliotheken. Die Mehrheit scheint mit Universitäten assoziiert zu sein.
- Karrierewege und Berufsprofile sind derzeit weder klar definiert noch fest etabliert. Derzeit ist es schwierig, Aussagen über Unterschiede in den Karrierewegen in Bezug auf die verschiedenen Typen von Hochschulinstitutionen zu treffen.

Empfehlungen

- Stärkung der Integration innerhalb der Forschungsgemeinschaft
 - Aufbau engerer Beziehungen und Förderung regelmässiger Interaktionen mit Forschenden. Die Beziehungen und/oder Karrierewege zwischen ORD-Expert:innen und Forschenden sollten als Kontinuum verstanden werden und nicht als völlig unterschiedliche oder getrennte Rollen.
- Stärkung der institutionellen Anerkennung von ORD-Praktiken und -Rollen
 - durch nachhaltige und flexible Finanzierung zur Unterstützung von ORD-Praktiken in der Forschung, durch klare Berufsbezeichnungen und verbesserte Sichtbarkeit innerhalb institutioneller Hierarchien, durch die

Anerkennung von RDM/ORD-Fachkräften als Mitwirkende an wissenschaftlichen Publikationen und/oder durch den Einbezug des Bewusstseins und der Fähigkeit, Daten zu verwalten, zu teilen und zu archivieren, in die Forschungsbewertung und die berufliche Weiterentwicklung.

- Sichere Arbeitsplätze und klare, strukturierte Aufstiegsmöglichkeiten
 - Strukturelle Änderungen und spezielle Mechanismen zur Karriereförderung; langfristige Finanzierung, die zu langfristigen Arbeitsverträgen für ORD-Experten führt
- Breiter Zugang zu fortgeschrittenen und fachspezifischen Schulungen
 - durch strukturierte, massgeschneiderte Einarbeitungsprogramme und (kontinuierlichen Zugang zu) formellen Weiterbildungsmöglichkeiten Institutionen sollten Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten für ORD-Expert:innen koordinieren, um die Belastung für einzelne Institutionen zu verringern und den derzeit fragmentierten Ansatz zu transformieren.
- Kohärenz und strategische Konsistenz zwischen den Institutionen
 - durch die Harmonisierung der Definition von Data Stewardship, die Einrichtung eines national koordinierten Schulungsprogramms und die Unterstützung einer zentralen Plattform für den Austausch von Schulungsmaterialien
- Unterstützung der beruflichen Entwicklung von Data Stewards in der Schweiz
 - Politische Entscheidungsträger:innen und Geldgeber:innen sollten strategische Unterstützung, Ressourcen und Anreize bereitstellen, um die Datenverwaltung in der Schweizer Forschung und Bildung zu verankern, da die Förderung der formellen Anerkennung des Data Stewardship-Berufs innerhalb des Schweizer Bildungssystems von entscheidender Bedeutung ist.

Detaillierte Informationen sind dem [Abschlussbericht](#) des Mandats zu entnehmen.